

TERMINE HEUTE

LÜBECK

MÄRKTE Broilingplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Hasenweg: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Schlutuper Markt: 8.00-13.00 Wochenmarkt
TREFFPUNKT Begegnungsstätte Wilhelmine Possehl, Mönkhof Weg 60: 9.15-10.15 Englisch-Kurs für Anfänger, anschließend für Fortgeschrittene; 10.00-11.00 Sitzgymnastik; 10.00-12.00, 12.00-14.00 Computer-Kurs, Anmeldung mittwochs ab 16 Uhr unter ☎ 01 75/668 69 18; 11.15-12.15 Feldenkrais; 17.00-18.00 Gymnastik für Osteoporose; 18.15-19.15, 19.20-20.50 Tai-Chi-Qigong, kostenlose Probestunde
FREIZEIT Bushaltestelle Grönauer Baum, Ratzeburger Allee: 9.06 Halbtagswanderung mit dem Verein Natur und Heimat, etwa zehn Kilometer, vom Grönauer Baum zum UKSH, Buslinie 6, ☎ 04 51/706 02 74
St. Marien-Werkhaus, Marienkirchhof 2-3: 14.00-17.00 Offener Seniorentreff

TERMINE MORGEN

LÜBECK

MÄRKTE Brink: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Markt: 10.30-19.00 Wochenmarkt
Meesenkaserne: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Priwall-Fähren-Vorplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
TREFFPUNKT Begegnungsstätte Wilhelmine Possehl, Mönkhof Weg 60: 10.00-12.00, 12.00-14.00 Computer-Kurs, Anmeldung mittwochs ab 16 Uhr unter ☎ 01 75/668 69 18; 10.45-11.45 Sitzgymnastik; 14.00-17.00 Kartenspielgruppe; 15.00-17.00 Erzählcafé

HIER GIBT'S HILFE

NOTRUF

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen, Zentrale Leitstelle, ☎ 116 117
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 23 Uhr, Mittwoch und Freitag von 15 bis 23 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr
Kinderärztlicher Notdienst: Kinderklinik des UKSH, Ratzeburger Allee 160, ☎ 116 117, Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr
Tierärztlicher Notdienst: ☎ 707 97 90

APOTHEKEN-NOTDIENST

Adler-Apotheke City: Breite Straße 71, ☎ 04 51/798 85 15
Klindwort-Apotheke im LUV: Dänischer Landstraße 79-81, ☎ 04 51/292 50 90
Einhorn-Apotheke: Raiffeisenpassage 22, Reinfeld, ☎ 045 33/79 15 13
Kur-Apotheke Niendorf: Strandstraße 110, Timmendorfer Strand, ☎ 045 03/890 90

SEELSORGE

Telefon-Seelsorge: ☎ 08 00/111 01 11

BERATUNGSSTELLEN

Arbeitslosen- und Sozialberatung des DGB: Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Büro des KDA, Breite Straße 48a, Anmeldung von 18 bis 20 Uhr unter ☎ 04 51/50 51 45
Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Greveradenstraße 1, ☎ 782 05 (Termine nach Vereinbarung)
Mixed Pickles: Verein für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung, von 15 bis 17 Uhr, telefonische Beratung, ☎ 702 16 40, Schwartauer Allee 10
Weißer Ring: Hilfe für Kriminalitätsoffer, ☎ 04 51/59 73 29, Opfertelefon: 11 60 06

Alles neu im Buddenbrookhaus

Wettbewerb für das Museum startet im April – Ergebnis wird im Herbst erwartet – Baustart 2019

Von Josephine von Zastrow

Lübeck. Startschuss für Lübeckers neues Museum: Das Buddenbrookhaus in der Innenstadt wird komplett umgebaut und erweitert. Kosten: 18 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land den größten Batzen mit 11,2 Millionen Euro. Denn eine Studie hat die touristische Bedeutung des Museums belegt. Weitere 5,2 Millionen Euro sollen über Stiftungen und Sponsoren zusammenkommen. Die Stadt selbst zahlt 1,6 Millionen Euro. Das Geld hat die Bürgerschaft bereits im Mai 2015 bewilligt. Jetzt müssen die Politiker aber nochmal entscheiden, denn die Hansestadt muss knapp eine Million Euro vorfinanzieren, damit die Gelder des Landes fließen. Die werden erst ausgezahlt, wenn der Architektentwurf vorliegt und alles fertig ist. Das kostet 920 000 Euro. Das Geld gibt es später wieder zurück. Das geht aus einem Papier hervor, das kommenden Montag im Bauausschuss diskutiert wird. Ende März entscheidet die Bürgerschaft. Baustart ist für 2019 geplant, 2021 soll die Eröffnung gefeiert werden.

Los geht es im April mit dem Wettbewerb für das neue Buddenbrookhaus. Europaweit können sich Architekturbüros bewerben. „Es ist zwar eine kleine Baustelle, aber eine komplexe“, sagt Hans Wißkirchen, Chef der Lübecker Museen. Das Motto: Aus zwei mach eins. Denn das jetzige Buddenbrookhaus in der Mengstraße 8 und das leere Nachbargebäude Mengstraße 6 werden zu einem Museum. Völlig unstrittig war immer, dass die Fassade des jetzigen Buddenbrookhauses bleibt wie sie ist. Aber auch die denkmalgeschützte Fassade des Nachbarbau-



Aus zwei mach eins: Aus Buddenbrookhaus (r.) und Nachbargebäude (l.) entsteht das neue Museum. FOTO: NEELSEN

ses muss bleiben wie sie ist – zumindest ab dem ersten Stock. „Diese Fassade bleibt ein Zitat“, so Wißkirchen. Er hatte sich gewünscht, dass neben dem Buddenbrookhaus ein kompletter Neubau entsteht. Doch

die Denkmalpfleger haben ihr Veto eingelegt. Das Problem: Die Fenster beider Häuser haben unterschiedliche Höhen. Eine spezielle Aufgabe für die Architekten. „Das neue Museum wird von in-

nen nach außen gestaltet“, macht Gabriela Schröder klar, kaufmännische Leiterin der Museen. Das Konzept für die Ausstellung steht bereits. Die Familie Mann soll als Lübecker Familie gezeigt werden,



„Das neue Museum wird von innen nach außen gestaltet.“

Gabriela Schröder,
kaufmännische Leiterin der Museen

die zur Weltfamilie wird. Die Lübecker Zeit wird im jetzigen Buddenbrookhaus dargestellt, die Zeit als Weltbürger im Nachbargebäude. Heißt: Die Architekten müssen von der Ausstellung her die Räume entwickeln – bis zur äußeren Gestaltung des Museums. Weil das Ganze komplex ist, bereitet jetzt das Schweizer Büro Holzer Kobler die Ausschreibung für den Wettbewerb vor. Die Architekten haben beispielsweise die Grimmwelt in Kassel gestaltet. „Je klüger man den Wettbewerb ausschreibt, desto besser wird das Ergebnis“, ist Wißkirchen überzeugt. Die Idee dazu kommt von Dennis Bunk, Chef des städtischen Gebäudemanagements. Sein Credo dabei ist der Designleitsatz ‚Form follows function‘ oder ‚Form folgt Funktion‘. Bunk: „Wenn man erst die Hülle macht und dann die Ausstellung hineinpresst, ist das schwierig.“

Das Besondere: Bunk wird das neue Museum bauen. Ein außergewöhnliches Projekt. „Ich freue mich sehr darüber“, sagt Bunk. Denn sein Alltag besteht hauptsächlich in der Sanierung der maroden Gebäude der Hansestadt. Zwar hat Bunk auch Neubauten in seiner Obhut, aber dabei handelt es sich um Schulen und Kindertagesstätten. Der Neubau des Museums spielt indes in einer anderen Liga. „Das Buddenbrookhaus hat natürlich eine besondere Bedeutung und wird international beachtet“, sagt Bunk. „Das Museum hat eine Strahlkraft nach außen.“

Bringt mehr Überwachung auch mehr Sicherheit?

Podiumsdiskussion zum Auftakt der Aktionstage Gewalt- und Suchtprävention an der Emil-Possehl-Schule

St. Lorenz Nord. Sieben „Nein“, ein „Ja“: Eine klare Antwort auf die Frage „Sollte der Staat mehr Einsicht in die Privatsphäre haben, um terroristische Handlungen zu verhindern?“ gab es erst in der Schlussrunde der Podiumsdiskussion in der Emil-Possehl-Schule (EPS). Gestellt hatten sie die Schülervertreterinnen Tessa Reinhart und Celina Kuhn, die den Vormittag im vollbesetzten Forum der EPS moderierten. „Ein hochgradig brisantes, gesellschaftlich relevantes Thema“, sagte Schulleiter Jörn Krüger, der den Sponsoren der drei Aktionstage „Sucht- und Gewaltprävention“ (Possehl-, Haukohl-, Wessel- und Gemeinnützige Sparkassenstiftung) sowie dem Schirmherrn Björn Engholm dankte. Groß mit im Boot bei den Aktionstagen ist auch der VfB Lübeck.

„Die Gesellschaft wird ärmer, wenn es keine geschützten, privaten Räume mehr gibt“, befand Patrick Breyer von der Piratenpartei. Zudem gebe es keinerlei Beleg dafür, dass mehr Überwachung zu we-



Das Podium mit Patrick Breyer (v. l.), Katjana Zunft, Wolfgang Baasch, Anette Röttger, Claus Schaffer, Barbara Körfner und Tobias Meilicke. FOTO: NEELSEN

niger Straftaten führe. Ein ebenso klares „Nein“ zu mehr Überwachung kam auch von Arne-Matz Ramcke (Grüne), der sich dafür aussprach, gezielter zu gucken, wo die Gefährder seien, statt 82 Millionen Bundesbürger in ihrer Freiheit zu beschränken. Gute Prävention, gut geschulte Sicherheitskräfte seien da hilfreicher, ist er überzeugt. Ähnlich sieht es Katjana Zunft von den Linken. Besser sei es, mehr Polizei auf den Dörfern und im ländlichen Bereich zu haben, um den direkten Kontakt zur Bevölkerung zu haben. „Mehr Sozialarbeit, wobei wir uns immer fragen müssen, warum sich ein Mensch radikalisiert.“ Eine besser geregelte Kommunikation zwischen Sicherheitskräf-

Was sonst noch läuft

„Sex & Drugs & Rock'n' Roll-Mythos und Wirklichkeit“ heißt eine Veranstaltung für Azubis, die heute und morgen von 9.50 bis 13.10 Uhr angeboten wird.

Drogen und Arbeitsrecht, heute von 9.50 bis 11.20 und 11.40 bis 13.10 Uhr, ist ebenfalls ein Thema für Azubis. Veranstalter ist ein Arbeitsrichter. **Darüber hinaus** gibt es ein Projekt mit dem VfB, einen Fahrradparcours mit Rauschbrille, Gesundheits- und Selbstverteidigungskurse, um nur einige Beispiele zu nennen.

ten und anderen Organisationen sowie mehr präventive Sozialarbeit fordert Tobias Meilicke von PROvention, dem Landesprogramm gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein. Für Wolfgang Baasch (SPD) gehören Sicherheit und Freiheit zusammen. „Es ist eine Chimäre, zu glauben, man brauche mehr Über-

wachung. Wir brauchen aber mehr Sicherheit und Gerechtigkeit.“ Mehr Überwachung ist auch für Anette Röttger (CDU) nicht erstrebenswert, „aber wir brauchen das Vertrauen der Menschen in diesen Rechtsstaat.“ Sie appellierte an die EPS-Schüler: „Setzt euch aktiv damit auseinander und bringt euch ein.“

Barbara Körfner als stellvertretende Landesbeauftragte für Datenschutz gab eine Anregung für eine weitere Diskussion: „Was passiert mit einer Gesellschaft, die an Freiheit verliert?“ Sie gab zugleich zu bedenken, wie viele Daten wir allein durch die Nutzung von Handys freiwillig preisgeben.

Für die anderen Podiumsteilnehmer überraschend dabei: Polizeibeamter und AfD-Mitglied Claus Schaffer. Um präventiv wirken zu können, gelte es, Daten zu sammeln – rechtmäßig. Schaffer vertritt die Meinung: „Eine intensive und gezieltere Überwachung kann sehr wohl Anschläge verhindern.“



So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer: 0451/14 40

Fragen rund ums Abo und die Zustellung? 0451/144 18 00

Fragen rund um Anzeigen? Privat 0451/144 11 11 Geschäftlich: 0451/144 16 60

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG - PFLICHTBLATT DER HANSEATISCHEN WERTPAPIERBÖRSE HAMBURG

Geschäftsführer: Stefanie Hauer, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteur: Gerald Goetsch **Stellvertretende Chefredakteure:** Lars Feltkötter, Nick Vogler
Chefs vom Dienst: Andreas Heß, Dr. Wilfried Schwanzholz, Olaf Bartsch, Dr. Reiner Richter, Jörg Schiffmann **Chefkorrespondent:** Curt Tönnemann
Leitende Redakteure: Michael Berger, Sven Levermann **Verantwortliche Redakteure:** Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft), Sven Wehde (Lübeck), Michael Berger (Kultur), Jürgen Rönau (Sport), Timon Ruge (Online), Nadine Wapner (Gestaltung), Marion Hahnfeldt (Sonderaufgaben)
Geschäftsführende Redakteur: Martina Janke-Hansen **Korrespondenten:** Jürgen Feldhoff (Kultur/Zeitgeschehen), Christian Risch (Wirtschaft), Wolfram Hammer (Kiel), Michael Wittler (Politik)
 Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**. **Chefredakteur:** Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch **Newsroom-Leitung:** Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer

Verlag

Anzeigen: Rüdiger Kruppa **Vertrieb:** Thekla Graper **Technik:** Sven-Sören Ulrich **Druck und Verlag:** Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck
Konten: Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27, BIC: NOLADE21SPL, Deutsche Bank Lübeck AG IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00, BIC: DEUTDE33HAN33
 Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet: www.ln-online.de E-Mail: ln@ln-luebeck.de

Hansestadt Lübeck

Redaktions-Telefon: 04 51/144-22 25, Fax: 04 51/144-10 25

E-Mail: redaktion.luebeck@ln-luebeck.de

Lokalredaktion Lübeck

Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11, 23552 Lübeck

Leiter der Lokalredaktion: Sven Wehde 04 51/144-22 25

Stellvertreter: Christopher Steckkönig -22 01

Produktion: Tobias Witt -22 70, Franziska Rönau -23 27

Redakteure

Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88

Gesellschaft: Sabine Risch -22 34

Wirtschaft, Hafen: Torsten Teichmann -22 73

Kinder, Bunte: Cosima Künzel -24 72

Hochschule, Kirche: Dr. Michael Hollinde -22 87

Politik, Tourismus: Josephine v. Zastrow -22 90

Reportagen: Hanno Kabel -24 14

Lokalsport: Andreas Oelker -24 09

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 34,40 € (inkl. Postversand 39,40 €)

Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.